

Wichtige Hinweise zum Hospitieren in der Lindenschule

Am **Schulvormittag** haben die **Kinder und Jugendlichen** viele Möglichkeiten, eigeninitiativ und selbstbestimmt da zu sein und ihre eigenen Prozesse selbst zu steuern. In diesem **Lebens-Raum** können sie ihre spontanen, von innen geleiteten Aktivitäten, ihre Neigungen und Interessen entfalten. "Lernen" kann so für die Kinder und Jugendlichen ein selbstverständlicher Teil ihres Da-Seins, Spielens, Zusammen-Seins und Arbeitens sein, Teil des Lebensprozesses, in dem sie sich in jedem Moment befinden.

Während des Schulvormittags können sich die Kinder und Jugendlichen ihrem eigenen Rhythmus, Tempo und Interesse entsprechend in allen Bereichen beschäftigen und sich dort verschiedensten Aufgaben und Themen zuwenden.

Daneben gibt es regelmäßig verschiedene Projekte, Einladungen oder Angebote von Erwachsenen und auch solche, die von Kindern/Jugendlichen selbst initiiert, organisiert, und durchgeführt werden. Diese sind zum Teil fix in der Wochenstruktur verankert wie z.B. Musik, Vorlesen oder Englisch, können aber auch blockweise stattfinden.

Solche Angebote richten sich nach den Wünschen und Interessen verschiedener Kindergruppen, die Teilnahme daran ist freiwillig und normalerweise an eine MindestteilnehmerInnenzahl von 6 Kindern / Jugendlichen gebunden.

Die Erwachsenen in der Lindenschule unterstützen mit ihrer Aufmerksamkeit und inneren Zuwendung die Kinder und Jugendlichen bei ihren selbstbestimmten und selbstregulierten Lebens- und Lernprozessen und helfen, den nötigen Raum dafür zu schaffen und zu schützen. Bei Bedarf können sie Kinder und Jugendliche auch in ihren Prozessen begleiten und unterstützen, ihnen Aufgaben stellen, Anregungen geben und wenn nötig Grenzen setzen. Sie greifen jedoch so wenig wie möglich bestimmend in die Prozesse und Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen ein!

Ihr HospitantInnen könnt Euch in dem jeweiligen Raum, in dem Ihr Euch aufhalten wollt, einen Platz suchen, an dem Ihr Euch wohl fühlt und an dem Ihr die Aktivitäten der Kinder/Jugendlichen nicht stört. Bitte haltet Euch vom Platz und vom Schauen her im Hintergrund, wechselt nicht so oft Raum und Platz, geht auch nicht herum und schaut Euch Material an.

Bitte geht nicht von Euch aus auf die Kinder zu oder fangt etwas mit ihnen zu machen an. Wenn die Kinder auf Euch zugehen, könnt ihr natürlich als Gegenüber da sein, aber ohne auf sie "einzusteigen". Laden die Kinder Euch zu etwas ein, macht bitte deutlich, dass Ihr heute zum Schauen da seid.

Sollten Euch Konfliktsituationen unter Kindern für irgend jemanden bedrohlich erscheinen und keine Betreuungsperson anwesend sein, bitten wir Euch, den/die nächste/n MitarbeiterIn zu verständigen. Erfahrungsgemäß springen bei Konflikt-Situationen schnell eigene Gefühle an, die starke Reaktionen hervorrufen und eine/n leicht zur Einmischung drängen. Vielleicht ist es aber gerade durch das Nicht-Eingreifen möglich, wahrzunehmen, was sich in Euch selber alles abspielt und bei den Kindern zu entdecken, welche Wege und Möglichkeiten sie selbst im Umgang mit dem Geschehen finden.

Eure Rolle als HospitantIn ist es, wahrzunehmen, wie die Kinder da sind in diesem Lebensraum und was sie darin tun und entwickeln. Erfahrungsgemäß entsteht erst dann ein wirklicher Kontakt und eine tiefere Wahrnehmung der Kinder in ihren Prozessen, wenn wir uns wirklich einlassen - und das heißt auch, längere Zeit in Kontakt bleiben. Wir schlagen vor, mindestens ½ Stunde bis Stunde an einem Ort zu verweilen und Euch ein Thema oder eine Fragestellung zu wählen, mit denen Ihr schaut und wahrnehmt. Notizen für Euch selbst oder für das später folgende Gespräch können evtl. hilfreich sein.

Wichtig ist auch, auf Euer eigenes Wohlbefinden acht zu geben (!!)- wenn Ihr Probleme habt, so lange stillzusitzen, könntet Ihr z.B. in der Küche einen warmen Tee trinken oder draußen eine Runde drehen...

Ihr könnt Euch während des Vormittags drinnen und draußen überall aufhalten. In der Sekundaria empfiehlt es sich, nachzufragen, ob Euer Besuch gerade passt, weil dort gewöhnlich täglich ein bestimmtes Projekt stattfindet. Bei Projekten, Einladungen oder Angeboten fragt bitte erst nach, ob ein Besuch an diesem Tag passend ist. Auch bitten wir Euch, nicht gerade in jenen Projekten zu hospitieren, bei denen Euer eigenes Kind teilnimmt.

Während des Vormittags stehen die LehrerInnen **nicht** für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Ein **Nachgespräch** gehört aber unbedingt zur Hospitation. Nehmt Euch dafür mindestens eine ½ Stunde bis Stunde Zeit!

Da die Lindenschule wie alle Privatschulen dieser Ausrichtung von der öffentlichen Hand nur sehr geringe Unterstützung bekommt und das Projekt daher unter notorischer Geldnot leidet, bitten wir um einen Kostenbeitrag von mind. 20€ für Eure Hospitation!